

UNSERE WOCHEN IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

unsere Fraktion hat sich diese Woche zur Herbstklausur in Würzburg eingefunden. Im Mittelpunkt der Beratungen standen zentrale Zukunftsthemen: Konzepte für einen zukunftsfähigen Weinbau, Ausbau der »Extended Reality« (XR) – also Technologien, die reale und virtuelle Welten miteinander verschmelzen –, die Etablierung von Kleinsatelliten als wachsendem Wirtschaftsfaktor, starke Krankenhäuser und mehr sicherheitspolitische Eigenverantwortung.

Zum Auftakt diskutierten wir bei einer Mainschiffahrt über den Weinbau. Denn vom Wasser aus lassen sich die fränkischen Weinsteilhänge und die dortigen Herausforderungen direkt in Augenschein nehmen. Unser Ziel: Wir arbeiten an Strategien für einen zukunftsfähigen Weinbau in Bayern in Zeiten des Klimawandels und sinkender Absatzzahlen. Um die bayerische



Weinkultur in allen Anbauregionen nachhaltig zu sichern, setzen wir vor allem auf eine starke Regionalvermarktung sowie eine zielgerichtete Förderung für Sortenumstellungen.

Zudem rückten wir den XR-Hub Bavaria als Innovationsmotor für die digitale Zukunft in den Fokus. Denn Bayern muss seine Spitzenposition bei Zukunftstechnologien konsequent ausbauen. Ergänzend dazu wollen wir das Zentrum für Telematik nutzen, um mittels Kleinsatelliten neue Wertschöpfungsketten im All zu schaffen. Auch Kunststofftechnologie »Made in Bavaria« ist durch anwendungsnahe Forschung des Kunststoff-Zentrums Würzburg (SKZ) ein Garant für die Wettbewerbsfähigkeit.

Zudem widmeten wir uns bei der Besichtigung des Uniklinikums Würzburg der Bedeutung von Krankenhäusern als zentralem Bestandteil der Daseinsvorsorge. Auch sicherheitspolitische Strategien diskutierten wir: Hier benötigen wir mehr europäische Eigenverantwortung, den Schutz kritischer Infrastruktur und eine Stärkung Bayerns als sicheren Innovationsstandort für Güter der Verteidigungsindustrie.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!

Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags



RÜCKBLICK

FRAKTION STELLT WEICHEN FÜR UMFASSENDE STAATSREFORM

Als Leiter unserer Arbeitsgemeinschaft Staatsreform und federführender Vertreter unserer Fraktion in der zugehörigen Kommission Staatsreform war die sitzungsfreie Zeit alles andere als sitzungsfrei: Praktisch jede Woche haben wir uns in einer konzentrierten Sitzung ein Teilthema vorgenommen. Erste Ergebnisse konnte ich so auf unserer Fraktionsklausur vorstellen. Ein moderner Staat, der neuen wirtschaftlichen Aufschwung ermöglicht und das Vertrauen der Menschen zurückgewinnt: Mit diesem Anspruch haben wir in Würzburg die Weichen für eine umfassende Staatsreform gestellt. Im Mittelpunkt stehen **starke Kommunen**, eine **leistungsfähige digitale Verwaltung** und mehr **demokratische Teilhabe**. Das Ziel: ein Staat, der sich auf seine Kernaufgaben konzentriert und dessen Modernisierung spürbar im Alltag der Menschen und Unternehmen ankommt – als Lebensqualitätsverbesserer für die Bürger und Standortvorteil für die Wirtschaft.

Denn wenn aus Wutbürgern wieder Mutbürger werden sollen, braucht Deutschland ein grundlegendes Update. Dazu wollen wir den Staat neu denken – mit einer smarten Behördenwelt, radikal vereinfachten Prozessen und massiv beschleunigten Verfahren. Denn wir sind überzeugt, dass Demokratie im digitalen Zeitalter einfacher, digitaler und direkter werden muss. Wir wollen die dialogische Bürgerbeteiligung stärken und Instrumente wie Bürgerbegehren und Bürgerentscheide durch Digitalisierung und Fernwahl modernisieren. Zudem wollen wir durch die Direktwahl des Bezirkspräsidenten die demokratische Legitimation der Exekutivspitze auch auf der dritten kommunalen Ebene stärken.

Zudem wollen wir, dass Bayerns Kommunen mehr Eigenverantwortung und Entscheidungskompetenzen erhalten, ohne durch höhere staatliche Ebenen bevormundet zu werden. Mit Service-Points in allen Rathäusern und Kick-Off-Terminen bei Großverfahren sorgen wir dafür, dass die Verwaltung gemeinsam mit den Beteiligten nach Wegen sucht, ein Projekt zu ermöglichen, statt nach Gründen, es zu verhindern. Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass die tradierte Trennung von Bezirken und Regierungen aufgehoben wird, um durch Zusammenlegung von Behörden unnötige Doppelstrukturen zu vermeiden und staatliche Aufgaben thematisch sinnvoll zu bündeln.

Mehr dazu [\[HIER\]](#). Das Positionspapier »Montgelas meets ChatGPT: Eckpunkte einer Staatsreform im 21. Jahrhundert« finden Sie [\[HIER\]](#).



FRAKTION SETZT SICH FÜR VERDOPPELUNG DER MITTEL FÜR BAYERN'S XR HUBS EIN

Wir wollen die europäische Spitzenposition des Digitalstandorts Bayerns ausbauen. Dazu setzen wir auf die Verschränkung von Künstlicher Intelligenz mit immersiven Technologien wie Virtual, Augmented und Mixed Reality. Auf dem Feld der immersiven Zukunftstechnologien, gemeinsam XR genannt, setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit von Wis-

senschaft, Wirtschaft, Start-ups und Verwaltung sowie auf eine starke europäische Vernetzung. Im nächsten Doppelhaushalt sollen die Mittel für die bayerischen XR Hubs zudem verdoppelt werden.

Denn wir wollen, dass Bayern auch morgen Deutschlands Technologiemosor und Europas Innovationsland ist. Dafür müssen wir den Mut aufbringen, in die nächste Generation digitaler Technologien zu investieren, um uns schon heute die Spitzenplätze auf den Märkten von morgen zu erobern. XR baut Brücken zwischen der realen und der digitalen Welt: etwa wenn Fachkräfte an virtuellen Maschinen trainieren, digitale Zwillinge die Produktion optimieren oder Wissen per moderner Pädagogik im Klassenzimmer erlebbar wird.

Uns geht es auch um technologische Souveränität: Wer die digitale Zukunft mitgestalten will, braucht eigene Ideen, eigenes Know-how und starke Partner. Wir wollen weder erpressbar sein noch passiv von der Seitenlinie zusehen, wie Player aus Asien und USA den Wohlstand der Zukunft untereinander verteilen. Stattdessen gilt es, Schlüsseltechnologien bei uns in Europa selbst zu entwickeln und die damit verbundene Wertschöpfung hier bei uns zu ermöglichen. Den XR Hubs des Digitalministeriums in Würzburg, Nürnberg und München kommt dabei eine zentrale Rolle als Bindeglied zwischen Forschung und Anwendung zu.

Mehr dazu [\[HIER\]](#). Die Resolution »Innovation ermöglichen – Wachstum entfesseln: Bayern als führenden europäischen Leitstandort für XR-Technologien ausbauen« finden Sie [\[HIER\]](#).

FRAKTION WILL KLEINSATELLITEN ALS WACHSTUMSMOTOR FÜR DIE BAYERISCHE WIRTSCHAFT STÄRKEN

Kleinsatelliten sind kostengünstig, flexibel und schnell einsatzbereit – das macht sie für Wissenschaft und Industrie besonders interessant. Welche Rolle die Entwicklung von Kleinsatelliten für die Raumfahrt spielt und wie die New Space-Branche zum Wirtschaftsmotor für Bayern werden kann, haben wir bei unserer Klausur ebenfalls diskutiert. Denn die Raumfahrt hat sich in den vergangenen Jahren zu einem dynamischen Wachstumsmarkt entwickelt, in dem kommerzielle Anbieter und Start-ups eine zunehmend wichtige Rolle spielen.

Besonders interessant ist dabei die gewinnorientierte Entwicklung von Kleinsatelliten: Bis 2030 werden etwa 90 Prozent der startenden Satelliten Kleinsatelliten sein. Das

macht sie zu einer zentralen Triebfeder für den gesamten New Space-Bereich. Allein: Deutschland und insbesondere Bayern besitzen zwar eine führende Position in der Kleinsatellitentechnik. Diese schlägt sich jedoch bislang nicht in einer führenden Position am internationalen Markt nieder.



Unser Ziel ist daher, die Technologieführerschaft bayerischer Unternehmen dauerhaft zu sichern und die internationale Wettbewerbsfähigkeit im New Space-Bereich auszubauen. Die Zeit drängt, denn was nach Zukunftsmusik klingt, ist in Wirklichkeit längst Realität. Erst im Juli sind neun Kleinsatelliten, die vom Zentrum für Telematik (ZfT) in Würzburg entwickelt wurden, ins All befördert worden. Deshalb ist jetzt der Zeitpunkt, die richtigen Weichen für eine nachhaltige Entwicklung der New Space-Branche zu stellen.

Seitens des Freistaats tut man bereits viel, um der Branche unter die Arme zu greifen: Bayern investiert schon jetzt 18,2 Millionen Euro in die Zukunftstechnologie der Kleinsatelliten. Jetzt gilt es, dieses Engagement auszuweiten und zu verstetigen.

Mehr [\[HIER\]](#). Die Resolution »Innovation ermöglichen – Wachstum entfesseln: Bayerns Chancen im New Space-Zeitalter nutzen und die Kleinsatellitenwirtschaft stärken« finden Sie [\[HIER\]](#).



FRAKTION WILL BAYERISCHE BLASMUSIK WEITER STÄRKEN

Blasmusik ist in Bayern weit mehr als musikalische Begleitung festlicher Anlässe: Sie ist Ausdruck gewachsener Heimatverbundenheit, lebendiger Traditionspflege und bürgerschaftlichen Engagements – genau deshalb wollen wir diese weiter stärken. Besonders wertvoll ist die Blasmusik, weil sie Gemeinschaft stiftet: Jung und Alt musizieren miteinander, übernehmen Verantwortung im Verein, gestalten Feste, kirchliche Feiern, Gedenktage und kommunale Veranstaltungen. Damit vermittelt die bayerische Blasmusik Werte, die unser Gemeinwesen tragen: Verlässlichkeit, Disziplin, Ehrenamt, Zusammenhalt und Freude an gemeinsamer Leistung.

Die Blasmusik wollen wir deshalb durch gute Rahmenbedingungen für Vereine, Nachwuchsarbeit und musikalische Bildung stärken. Bläserklassen, Kooperationen zwischen Schulen, Musikvereinen und Musikschulen sowie Wettbewerbe und Fortbildungen zeigen, wie Kinder und Jugendliche früh für Musik begeistert werden können. Gerade der Ausbau ganztägiger Bildungsangebote eröffnet Chancen, Musik stärker in den Alltag junger Menschen einzubinden.

Wir setzen uns daher dafür ein, die Blasmusik als Teil des immateriellen kulturellen Erbes und der bayerischen Identität sichtbar zu würdigen und Musikvereine sowie Blasorchester als tragende Säulen des Ehrenamts vor Ort zu unterstützen. Außerdem wollen wir Kooperationen zwischen Schulen, Musikschulen, Vereinen und Verbänden erleichtern und so die Nachwuchsgewinnung, Aus- und Fortbildung sowie Wettbewerbe als Wegbereiter musikalischer Qualität fördern. Mehr [\[HIER\]](#). Die Resolution »Bayern ist Blasmusik – das Herz unserer Heimat schlägt im Takt« finden Sie [\[HIER\]](#).

FRAKTION STÄRKT TRANS-ATLANTISCHE PARTNERSCHAFT IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Sicherheit in globalen Krisen beginnt vor Ort – dieses Fazit haben wir zum Ende unserer Klausur gezogen. Denn insbesondere der Anschlagversuch am Leipziger Flughafen und die Sabotageakte an Stromnetzen in Nordrhein-Westfalen, Brandenburg und Sachsen zeigen: Sicherheit beginnt nicht erst im Verteidigungsfall. Die transatlantische Partnerschaft ist und bleibt dabei unverzichtbarer Bestandteil unserer Sicherheitsarchitektur. Gleichzeitig muss Europa deutlich mehr Verantwortung für seine eigene Sicherheit übernehmen und sicherheitspolitisch souveräner werden.

Dabei bildet für uns das Subsidiaritätsprinzip die Grundlage einer verlässlichen Politik für Bayern: Wir brauchen europäische Lösungen dort, wo sie einen echten Mehrwert schaffen – und nationale und regionale Verantwortung dort, wo sie wirksamer ist. Das heißt: Gemeinsame Beschaffung, eine engere Zusammenarbeit der europäischen Rüstungsindustrie, leistungsfähige Cybersicherheitsstrukturen sowie der Schutz der europäischen Außengrenzen sind zentrale Voraussetzungen für eine erfolgreiche und resiliente europäische Sicherheitsarchitektur.

Bayern verfügt über erstklassige Unternehmen in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz sowie Sicherheits- und Verteidigungstechnologien.

Diese Kompetenzen sind ein klarer, strategischer Vorteil für Deutschland und Europa, den es zu nutzen gilt. Deshalb wollen wir Bayern als führen-

den Innovations- und Sicherheitsstandort konsequent weiterentwickeln. Dazu sind sowohl Forschung und Entwicklung sowie industrielle Wertschöpfung gleichermaßen Zugpferde der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit und sicherheitspolitischen Handlungsfähigkeit.

Mehr [\[HIER\]](#). Die Resolution »Sicherheit und Strategie für Bayern, Deutschland und die Welt« finden Sie [\[HIER\]](#).

Neben den genannten haben wir zahlreiche weitere Resolutionen verabschiedet. Mehr dazu [\[HIER\]](#).



#REEL: SERVUS, WÜRZBURG!

Wir haben zwei Tage lang in Würzburg getagt, um die Weichen für unsere parlamentarische Arbeit zu stellen. Im Mittelpunkt der Beratungen standen dabei zentrale Zukunftsthemen.

Erste Einblicke in die Klausuragenda gab Fraktionsvorsitzender Florian Streibl im Reel. Mehr [\[HIER\]](#).

#GALERIE: KRISENRESILIENZ: WELCHE ROLLE SPIELT DIE SCHULE?

Für uns steht fest: Unsere Kinder sollen stark für die Zukunft sein. Um in Notlagen besonnen, verantwortungsvoll und solidarisch handeln zu können, haben wir im Rahmen unserer Herbstklausur darüber diskutiert, wie sie alters- und schulartgerecht grundlegende Kompetenzen erwerben können. Hierzu zählen insbesondere Kenntnisse über persönliche Vorsorge, richtiges Verhalten in Gefahrenlagen, grundlegende Maßnahmen des Selbstschutzes sowie die Stärkung individueller und sozialer Resilienz. Mehr [\[HIER\]](#).



#REEL: HIER SPIELT DIE MUSIK: UNSER EINSATZ FÜR DIE BAYERISCHE BLASMUSIK

Die Blasmusik ist bei uns in Bayern weit mehr als musikalische Begleitung festlicher Anlässe: Sie ist Ausdruck gewachsener Heimatverbundenheit, lebendiger Traditionspflege und bürgerschaftlichen Engagements – genau deshalb haben wir es uns heute bei unseren internen Beratungen zum Start unserer Herbstklausur zur Aufgabe gemacht, diese weiter zu stärken.

Mehr dazu [\[HIER\]](#) im Reel mit unserem Ersten stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Bernhard Pohl.

#GALERIE: HEIMISCHER WEINBAU IN DER KRISE

Wie kann der traditionsreiche Weinbau in Franken angesichts des fortschreitenden Klimawandels fit für die Zukunft werden? Darüber haben wir mit der Präsidentin des Fränkischen Weinbauverbands Barbara Becker, MdL, dem Vorsitzenden der Winzergemeinschaft Franken eG Claus Hochrein und der Geschäftsführerin des Tourismusverbands Franken Angelika Schäffer bei einer Schifffahrt zu Würzburgs Weinbergen diskutiert. Für uns ist klar: Jeder Bocksbeutel aus Franken, der in Paris, New York oder Dubai verkauft wird, ist ein Botschafter Bayerns. Deshalb wollen wir uns innerhalb der Staatsregierung unter anderem

für die Förderung innovativer Bewässerungstechnologien und den Abbau bürokratischer Hürden – etwa bei der Nutzung von Agrardrohnen – einsetzen. Zur Galerie geht's [\[HIER\]](#).



#REEL: STAATSREFORM: WIR VERPASSEN DEM FREISTAAT EIN UPDATE

Den Staat wieder »cool« und vor allem effizient zu machen – das ist unser Ziel. Bei unserer Herbstklausur in Würzburg haben wir die Weichen für eine umfassende Staatsreform gestellt.

Wie diese konkret aussehen soll, erkläre ich im Reel gemeinsam mit Dr. Fabian Mehring, nachdem ich gemeinsam mit weiteren Abgeordneten die Sommerpause genutzt habe, um unsere »Würzburger Agenda 2030« auszuformulieren. [\[HIER\]](#) geht's zum Reel.

#GALERIE: EUROPÄISCHE SPITZENPOSITION DES DIGITALSTANDORTS BAYERN AUSBAUEN

Wir wollen gemeinsam mit Bayerns Digitalminister Dr. Fabian Mehring die europäische Spitzenposition des Digitalstandorts Bayern ausbauen. Deshalb haben wir an Tag 1 unserer Klausur mit Experten aus Wissenschaft und Industrie darüber diskutiert, wie KI mit immersiven Technologien wie Virtual, Augmented und Mixed Reality (kurz XR) stärker verschränkt werden kann.

Uns geht es dabei auch um technologische Souveränität: Wer die digitale Zukunft mitgestalten will, braucht eigene Ideen, eigenes Know-how und starke Partner. Wir wollen weder erpressbar sein noch passiv von der Seitenlinie zusehen, wie Player aus Asien und USA den Wohlstand der Zukunft untereinander verteilen. Mehr [\[HIER\]](#).



#REEL: KLEINSATELLITEN: WIRTSCHAFTSFAKTOR IN UNSICHEREN ZEITEN

Was nach Zukunftsmusik klingt, ist längst Realität: Weltweit sind riesige Satellitennetzwerke im Aufbau – davon soll auch unsere heimische New Space-Branche profitieren.

Bei einem Austausch mit namhaften Vertretern aus Wissenschaft und Industrie im Rahmen unserer Herbstklausur in Würzburg haben sich unsere Abgeordneten über die wirtschaftlichen Potenziale von Kleinsatelliten informiert. Mehr [\[HIER\]](#) im Reel.

#GALERIE: KOMMUNALER ABEND

Unser traditioneller Kommunalpolitischer Abend in Würzburg gab uns einmal mehr Gelegenheit, mit Vertreterinnen und Vertretern der kommunalen Basis ins Gespräch zu kommen. Dieser Kontakt zu kommunalen Mandatsträgern ist uns deshalb so wichtig, weil sie die Keimzelle politischen Engagements und ein Grundpfeiler der Demokratie in Bayern



und Deutschland sind. Sie haben das Ohr ganz nah bei den Menschen und wissen, wo der Schuh drückt. **[HIER]** gibt's die schönsten Bilder.



#REEL: PATIENTENWOHL FIRST: BESUCH IM UNIKLINIKUM WÜRZBURG

Welche Fortschritte gibt es in der Onkologie? Welches Potenzial bergen Zelluläre Immuntherapien? Und wie trägt Präzisionsmedizin zu einer zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung bei? Die Antworten haben unsere Abgeordneten beim Besuch des Uniklinikums Würzburg bekommen.

Welche beiden Gesundheitsthemen für unsere gesundheitspolitische Sprecherin Susann Enders sowie unseren pflegepolitischen Sprecher Thomas Zöller aktuell höchste Priorität haben, erklären sie **[HIER]** im Reel!

#GALERIE: WIR STÄRKEN DIE TRANSATLANTISCHEN BEZIEHUNGEN

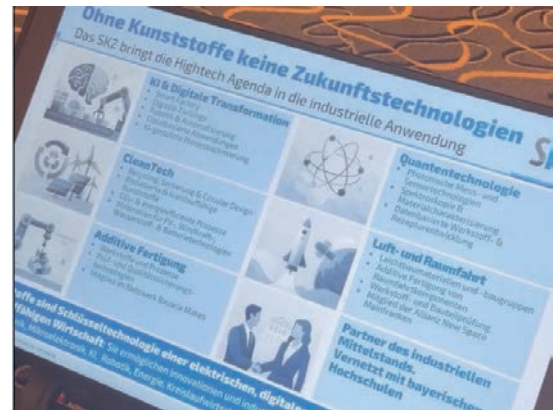
Die transatlantische Partnerschaft ist und bleibt unverzichtbarer Bestandteil unserer Sicherheitsarchitektur. Das haben wir beim Austausch mit dem Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika Dr. James Miller und dem Politikwissenschaftler und Experten für internationale Beziehungen und Politische Ökonomie Prof. Dr. Stefan Fröhlich bekräftigt.

IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.S.d.P.)
Salzstraße 12
87435 Kempten

Telefon 0831 9909 3001
alexander.hold@fw-landtag.de
www.alexander-hold.de

Unser Fazit: Sicherheit in globalen Krisen beginnt vor Ort. Deshalb brauchen wir europäische Lösungen dort, wo sie einen echten Mehrwert schaffen – und nationale und regionale Verantwortung dort, wo sie wirksamer ist. Mehr **[HIER]**.



#REEL: PLASTIK DER ZUKUNFT: KUNSTSTOFFTECHNOLOGIE MADE IN BAYERN

Plastik ist schlecht? Nicht unbedingt! Welche Chancen Kunststoff eröffnen kann, wenn man ihn richtig einsetzt, erklärt Felix Zobel **[HIER]** im Reel.

HIGHLIGHT HERBSTKLAUSUR: UNSERE TAGUNG IM SCHNELL- DURCHLAUF

Zweieinhalb intensive Klausurtage liegen hinter uns. Alle Höhepunkte unserer Austausche haben wir in unseren Stories auf Instagram zusammengefasst – und zwar unter dem Highlight-Button #fwklausur26. **[HIER]** geht's zum Instagram-Kanal unserer Fraktion.

